

PROJEKTPARTNER

Kontakt

Projektpartner
Donaubüro Ulm/Neu-Ulm
Veronika Wierer
v.wierer@donaubuero.de

Leadpartner: WWF Bulgaria

Website: <http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/lena>
Facebook: <https://www.facebook.com/lenadanube/>
Twitter <https://twitter.com/lenadanube>



Danube Transnational Programme LENA

LENA - LOCAL ECONOMY AND NATURE CONSERVATION IN THE DANUBE REGION

Das EU-Projekt LENA – Local Economy and Nature Conservation in the Danube Region wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) und dem Instrument für Heranführungshilfe II (IPA II) mitfinanziert.

Das EU-Projekt LENA hat es sich zur Aufgabe gemacht, über sieben Donauländer und elf Naturschutzgebiete hinweg, Mensch und Natur zu vereinen und Ansätze zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von Schutzgebieten zu entwickeln.

Der Austausch von Erfahrung und Know-how zwischen den Projektpartnern ermöglicht eine nachhaltige Wirtschaftsförderung in Naturschutzgebieten in folgenden Bereichen:

- Wildpflanzen als nachhaltige Einkommensquelle
- Fischerei als wirtschaftliche Lebensgrundlage
- Wertschöpfung durch nachhaltige Landwirtschaft
- Regionales Tourismusmarketing
- Grenzübergreifende Ausbildung von „Danube Guides“
- Wissenstransfer im Bereich Elektromobilität



HIGHLIGHTS UNSERER BISHERIGEN ARBEIT (SOMMER, 2017)



Als absolutes Novum in Slowenien, können Touristen und Einheimische die Schönheit des Bohinj Sees im Triglav National Park in einer E-Rikscha erkunden. Weitere Serviceangebote der Region Gorenjska umfassen nun auch z.B. Unterkünfte und Restaurants, die lokal produzierte Lebensmittel anbieten sowie Fahrradfahren, Vogelbeobachtungen, Museen und vieles mehr.



In diesem Sommer trafen sich 200 Erzeuger von Sojabohnen, weiterverarbeitende Unternehmen, Händler, Lebensmittel- und Futtermittelhersteller beim "Danube Soya Field Day - von genfreiem Soja zu genfreier Milch", in Lugovo (Gornje Podunavlje).

Durch die Schaffung einer Wertschöpfungskette mit nachhaltigem, inländischen und genfreiem „Donau-Soja“ ist Serbien ein erster wichtiger Schritt in Richtung Naturschutz und der Stärkung der lokalen Wirtschaft gelungen.

Unsere Schutzgebiete umfassen mehr als 375.000 ha und über 15 Natura 2000-Gebiete. Gewählt wurden sie aufgrund ihrer herausragenden und wertvollen Ökosysteme sowie des bisher unausgeschöpften Potentials für eine nachhaltige wirtschaftliche Nutzung. Das Projekt umfasst ungefähr eine halbe Million Menschen, die meisten von ihnen leben in wirtschaftlich schwach entwickelten Gemeinden, die mit Abwanderung und den Folgen der immer älter werdenden Gesellschaft zu kämpfen haben.

Wir arbeiten gemeinsam am Aufbau von Know-how zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung von Schutzgebieten durch die Entwicklung von vier konkreten Handbüchern und der Ausarbeitung von Politikempfehlungen.

Durch unsere Arbeit mit ausgewählten Schutzgebieten, unseren politischen Maßnahmen und dem Austausch der Lernergebnisse sollen die vielseitigen Vorzüge unserer Naturschutzgebiete wahrgenommen, anerkannt und für die Zukunft erhalten werden.

Zu unseren Partnern in Bulgarien, Kroatien, Ungarn, Deutschland, Rumänien, Serbien und Slowenien gehören Experten aus dem Natur- und Umweltschutz, Leiter von Naturschutzgebieten sowie Vertreter der lokalen Wirtschaftsförderung und Behörden.

